

Bildübersicht

Harburg von oben



Bild 1: Das Ausstellungsplakat „Harburg von oben“, Copyright: Stadtmuseum Harburg.



Bild 2: 1912 - „Im Aeroplan über Harburg“: Im Fotostudio des Harburger Warenhauses Horwitz & Co. konnten sich Interessierte „Im Aeroplan über Harburg“ ablichten lassen. Als Hintergrund wählten diese drei Damen die Brücken über die Süderelbe, Copyright: Stadtmuseum Harburg.



Bild 3: Älteste Ansicht Harburgs „von oben“: Die „Harburger Vogelschau“ aus dem Jahr 1877 zeigt eindrucksvoll, wie sich Harburg zum Industriestandort entwickelte. Copyright: Stadtmuseum Harburg.

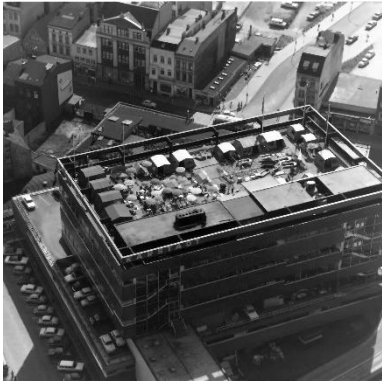


Bild 4: Mit dem Auto zu Karstadt, 7. Juni 1962

Zwischen Lüneburger Straße (links) und Großer Schippsee (rechts) befindet sich seit 1927 das Harburger Karstadt-Kaufhaus. Im November 1944 wurde es zerstört. 1962 wird ein von Grund auf erneuertes Warenhaus eröffnet, jetzt zeittypisch mit Parkhaus ausgestattet. Fotos: Günther Krüger Copyright: Stadtmuseum Harburg.



Bild 5: Zelte, Boote, Sonnenschirme, 11. Juni 1969

Auf dem Karstadt-Dach ist die jährliche Camping-Ausstellung zu sehen. Seit den 1950er Jahren rollt in Westdeutschland die Campingwelle an. Viele zieht es mit Klappstühlen und Schlauchbooten an die Nord- und Ostsee oder zum Zelt-Urlaub nach Italien. Fotos: Günther Krüger Copyright: Stadtmuseum Harburg.



Bild 6: Die Harburger Elbbrücken Anfang der 1930er-Jahre: Die Eisenbahnbrücke (vorn) wurde 1872 eröffnet. 1899 folgte eine Brücke für den Personen- und Frachtverkehr. Foto: Hamburger Luftbild-G.m.b.H. Copyright: Stadtmuseum Harburg.

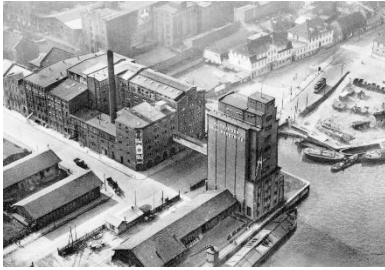


Bild 7: Harburg aus der Vogelperspektive um 1930: Die ehemalige „Harburger Mühlenbetrieb AG“ wurde 1883 gegründet; es war die erste industriell arbeitende Großmühle Harburgs und produzierte hier das bekannte „Ideal-Mehl“. 1983 stellten die Mühlenbetriebe ihre Produktion ein. Copyright: Stadtmuseum Harburg.

Die Pressebilder finden Sie als Download im Presse-Bereich auf unserer Webseite amh.de. Weitere Bilder schicken wir Ihnen auf Anfrage gern zu. Die honorarfreie Reproduktion ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung bei Nennung der vollständigen Creditline erlaubt. Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Archäologischen Museums Hamburg.

Pressekontakt:

Stadtmuseum Harburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Beate Trede
Museumsplatz 2, 21073 Hamburg,
Tel. 040 42871 2697, E-Mail: trede@amh.de